

räumen, dass, sobald *Mel. paluster* und *M. macrorrhizus* mit ganz kalten Hülsen gefunden werden, die mit behaarten jenen mit kaltem Hülsen weichen müssen, vorausgesetzt, dass dann auch die vorhandenen Original Exemplare als falsch erwiesen werden. Es ist aber im höchsten Masse zu bezweifeln, ob an den Originalstandorten eine Pflanze existire oder existirt habe, welche genauer mit der Beschreibung harmonirt, als die hier angeführten Pflanzen.

IV. *Melilotus dentatus* W K.

Diese Pflanze ist durch so auffallende Merkmale ausgezeichnet, dass sie nicht leicht mit einer anderen verwechselt werden kann. Die einzige hieher gehörige Form, die früher als Art gegolten, ist *Mel. Kochianus* (Hayne) W., eine Pflanze, die durch aufsteigenden Stengel und lockere Blüthentrauben unterschieden ist. Wenn auch Individuen mit diesen Eigenschaften oft gefunden werden, und wenn auch nach Reichenbach (Fl. germ.) die „bisher gegebenen deutschen Exemplare zu *Melilotus Kochianus* W. gehörten,“ so scheinen sie doch fast gar keine beständigen Charaktere zu zeigen und gänzlich von günstigeren Bodenverhältnissen abzuhängen. Ich fand bei dem Dorfe Akasztó (nächst Kalocsa) ein Exemplar, bei dem es sogar zweifelhaft ist, ob der aufsteigende Stengel nicht durch äussere mechanische Einwirkung diese Stellung bekommen habe. Die Zähne der Nebenblätter sind an manchen Exemplaren und an den oberen Aesten schwächer entwickelt, und solche Exemplare mit gewöhnlich schmälern Blättern sind *Mel. macrorrhizus* Celsk. Die sehr charakteristischen Hülsen, die manchmal einsamig sind, nehmen bei kultivirten Exemplaren eine längliche, wenig zugespitzte Form an. Auch die höchst auffallenden Blätter sind in selteneren Fällen schwach gezähnt, behalten jedoch die auffallenden Sekundärrippen bei.

Melilotus dentatus (W K.) ist am meisten in Böhmen und Norddeutschland verbreitet; in Ungarn ist er seltener und um Kalocsa selten. Der Verbreitungsbezirk ist nach Boissier (Fl. orient.): „Dania, Germania, regio Danubialis, Rossia, Sibiria altaica, Dahuria.“ Ledebour (Flora rossica): „Habitat in Rossia media et australi, inque provinciis caucasicis, Sibiria altaica et Dahuria.“ Fehlt also im südlichen und westlichen Europa.

Botanische Notizen

über die Umgebung des Kanalthales in Kärnten.

Von Siegfried Schunck.

I. Umgebung von Salfats und Wolfsbach.

Luschariberg. Im Walde: *Pyrola uniflora* und *P. media*, *Tofieldia calyculata*; auf den unteren Bergwiesen: *Pinguicula cul-*

garia, *Gentiana germanica*, *Viola biflora*, *Gnaphalium dioicum* und *sarpaticum*, *Sedum atratum*, *Polygala amara*; auf den weiter oben gelegenen Matten: *Erigeron alpinus*, *Crepis aurea*, *Potentilla alpestris* und *P. aurea*, *Gentiana pumila*, *Soldanella minima*; auf sandigem Boden und zwischen Schotter (Porphyr und Grünsandstein): *Saxifraga cuneifolia* und *S. caespitosa*, *Dryas octopetala*, *Cerastium alpinum*, *Rhododendron hirsutum* und *Rh. intermedium*; am Ufer des Luscharibaches: *Digitalis grandiflora* und auf Felsen an der Spitze: *Globularia cordifolia* nebst *Saxifraga caesia* >< *squarrosa*. *Potentilla nitida*, von welcher ich vor zwei Jahren (Juli 1875) noch Exemplare gesehen, ist hier bereits verschwunden.

Heiligenbergspitz. Die Geröllhalden, welche sich bis zur Braschnigger Alm (auf dem Luschariberg) herabziehen, weisen insbesondere auf: *Ranunculus carinthiacus* und *R. Trausfelleri*, die vier Arten *Rhododendron*: *Rh. hirsutum*, *intermedium*, *ferrugineum* und *Chamaecistus*, *Dryas octopetala*, 3 Saxifragen: *Saxifr. caespitosa*, *S. stellaris* β . *repanda* und *S. rotundifolia*, *Cerastium alpinum*, *Arabis ciliata* und *A. alpina*, *Alyssum Wulfenianum*, *Aconitum Lycoctonum* und *Draba frigida* (am Rande eines Restes von Schnee). Auf den Matten derselben Seite stehen Mengen von: *Viola biflora*, *Pinguicula alpina*, *Erigeron alpinus* und *E. Villarsii*, *Aquilegia pyrenaica*, *Pyrola media*, *Homogyne alpina*, *Soldanella minima* und *S. alpina*. Die höheren Gehänge schmücken: *Achillea atrata*, *Saxifraga stellaris*, *Phyteuma orbiculare* und die Blüthen der schönen *Atragene alpina*. Unmittelbar unter den Dolomithfelsen stehen: *Saxifraga planifolia* und *Papaver alpinum*; in den Ritzen und Spalten derselben: *Pedicularis verticillata* und *Phyteuma comosum*. Auf theilweise schwer zugänglichen Geröllhalden der Kaltwasserseite (Dolomit) wachsen: *Linaria alpina*, *Achillea Clavennae* und *Scrophularia Hoppii* neben *Gentiana acaulis*.

Seisara-Alm. An dem Gerölle des Köpflach: *Linaria alpina*, *Cerastium alpinum*, *Alyssum Wulfenianum*, *Rumex scutatus*, *Gentiana pumila*, *Vaccinium Vitis idaea*, *Saxifraga caespitosa* und *S. squarrosa*. Zwischen dem Schotter des Seisara-Gliessbaches am unteren Theile: *Thlaspi cepaeifolium*, *Geum inclinatum*, *Saxifraga aizoides*; in Wald und Gebüsch blüht: *Senecio abrotanifolius*, *Polygala amara*, *Vaccinium Myrtillus*, *Ranunculus montanus* und *R. parvisorus*, *Helleborus niger*, *Pyrola uniflora*, *P. media* und *P. secunda*.

II. Umgebung von Tarvis.

Am „Bohel.“ Auf Wiesen: *Astrantia gracilis* und *A. major*, *Dianthus Seguierii*, *Phyteuma orbiculare* und *Ph. Micheli*, *Silene Saxifraga*, *Gentiana germanica*; im Walde: *Listera ovata*, *Viola calcarata* und *V. tricolor*; am Abhange stehen: *Lilium Martagon*, *Tofieldia calyculata*, *Dianthus Seguierii* γ . *collinus*, *Aquilegia atrata*, *Anthericum ramosum*, *Linum viscosum*, *Achillea Millefolium* s. *alpestris*.

Romerthal und -Pass. Im Wald und Gebüsch am Wessensbach stehen: *Galeobdolon luteum*, *Euphrasia officinalis*, *Neottia Nidus aris*, *Aspidium Lonchitis* und *A. aculeatum*, *Parnassia palustris*, *Arenonia agrimonioides*, *Pyrola secunda*, *Orchis maculata*. An den waldigen Gehängen bis zum ersten terrassenförmigen Absatz: *Myosotis intermedia*, *Rhododendron intermedium*, *Cerastium silvaticum*, *Robus Idaeus*, *Ranunculus montanus* < *carinthiacus*, *Lotus ornithopodioides*, *Dianthus Seguierii*; oben: *Arabis ciliata*, *Dianthus superbus*, *Campanula rotundifolia*, *Phyteuma nigrum*, *Pyrola media* und *P. uniflora*; streckenweise auf Gerölle: *Aquilegia atrata* und *A. pyrenaica*, *Scrophularia Hoppii*, *Dryas octopetala* auf felsigem Boden. Mehrere Saxifragen, darunter: *Saxifr. cuneifolia*, *S. crustata*, *repanda* Ehrbg., *S. rotundifolia* und *S. stellaris* haben sich die Spalten der grossen Dolomittfelsen, sowie die steinigten Partien zwischen kleinen Schneefeldern zum Aufenthalt gewählt. Am Rande schneebedeckter Halden blühen Massen von *Draba frigida*, *Soldanella minima*, *Pinguicula alpina*, sowie zuweilen eine *Daphne alpina* (röthl.). Unter feuchten Felsen: *Viola biflora*; zwischen blühenden *Rhododendron Chamaecistus*: *Cephalanthera rubra*, *Achillea atrata* und *Alyssum Wulfenianum*. Die Matten sind bedeckt von *Crepis aurea*, *Gentiana acutis* und *Pedicularis verticillata* bis hinauf zur Grenze der Vegetation.

Graf-Karl-Steig. Auf den Wiesen vor der ersten Brücke: *Aconitum Lycoctonum*, *Geranium phacum*, *Gymnadenia conopsea*, *Epipactis rubiginosa*, *Thalictrum aquilegifolium*; nach derselben auf Rasengehängen: *Rhododendron hirsutum*, *Rh. intermedium* und *Chamaecistus*, letzteres, wie auch *Primula Auricula* und *Atragene alpina* bereits in Frucht. Am Ufer des Schlitzabaches; erstens auf Gerölle: *Aquilegia pyrenaica*, *Senecio nebrodensis*, *Dryas octopetala* und *Campanula Scheuchzeri*; zweitens auf Felsen und Vorsprüngen: *Adiantum Capillus Veneris*, *Phyteuma comosum* und *Daphne Cneorum*; dann im Gebüsch: *Phyteuma orbiculare*, *Silene Saxifraga*, *Pteris aquilina*. An der rechten Seite des Steiges wächst unter überhängenden Felsen: *Cystopteris montana*, *Polystichum Filix mas*, *Viola biflora* in Frucht, *Selaginella spinulosa*; auf denselben: *Dryas octopetala*, *Alyssum Wulfenianum*, *Saxifraga caesia* < *squarrosa*, *Sedum hispanicum*, *S. annuum*, *S. album* und *S. boloniense*.

Kaltwasser. Am Wege: *Aquilegia atrata*, die vier *Sedum*, *Hypericum elegans*, *Euphrasia officinalis* β . *neglecta*; bei der Brücke von Flitschl: *Saponaria ocymoides*; ebendort links im Walde: *Ranunculus parviflorus* und *R. Philonotis*, *Rhododendron hirsutum*, *Saxifraga caesia*, *Achillea Millefolium* γ . *lanata*; auf Porphy- und Dolomitblöcken am Schlitz-Ufer: *Potentilla caulescens* und Früchte von *Coronilla vaginalis* und *Vaccinium Myrtillus*.

Tarvis, am 22. Juli 1877.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Schunck Siegfried

Artikel/Article: Botanische Notizen über
die Umgebung des Kanalthales in
Kärnten. 304-306